

Bindungstheorie verstehen - kindliche Kooperation fördern

Die Bindungstheorie des britischen Kinderpsychiaters John Bowlby betrachtet Bindung als ein angeborenes Verhaltenssystem und Bedürfnis des Menschen, das den Säugling im Laufe des ersten Lebensjahres eine spezifische Bindung an eine Hauptbindungsperson entwickeln lässt. Passend dazu gibt es bei den Eltern ein Fürsorgesystem. Die emotionale Bindung sichert das Überleben und die Entwicklung des Säuglings. Die Bindungsperson ist der „sichere emotionale Hafen“ für den Säugling.

Es werden drei organisierte Bindungstypen unterschieden (sicher, unsicher vermeidend, unsicher ambivalent) und ein desorganisierter Bindungstyp. Die Kenntnis der Bindungstypen und der Art ihrer Entstehung in der frühen Kindheit hilft, das Verhalten von Kindern (auch beim Kinderzahnarzt) besser zu verstehen. Die Beobachtung der Interaktionen zwischen Eltern und Kindern unterstützt dabei, auf Kinder und ihre Eltern besser eingehen zu können. Dentale Vernachlässigung, deren Ergebnis umfangreiche Kariesbefunde sind, weist auf Besonderheiten in der Versorgung des Kindes in der Vergangenheit hin.